



Halbjahres- finanzbericht 2014

Inhalt

- 3 Zwischenlagebericht**
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 11 Konzern-Sonstiges Ergebnis**
- 12 Konzern-Bilanz**
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

- 16 Konzernanhang**

Zwischenlagebericht

1

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum und deren Auswirkungen auf den Abschluss

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (Heliad) konnte sich im vergangenen Geschäftshalbjahr wie erwartet gut behaupten und das ausgegebene Ziel, ein positives Ergebnis zu erzielen, erreichen. Die überwiegend positive Entwicklung der börsennotierten Finanzanlagen unterstützte das Ergebnis der Heliad entsprechend.

Die Heliad veräußerte im Laufe des 1. Geschäftshalbjahres 2014 ihre Beteiligung an der Varengold Bank AG vollständig, der Anteil an der DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) konnte von knapp 30% auf ca. 12% reduziert werden. Bei beiden Transaktionen wurden erhebliche Gewinne (ca. EUR 3,1 Mio.) realisiert.

Mit der Rückführung des verbliebenen Verkäuferdarlehens und der Auszahlung der übrigen Gewinnbeteiligungen im Februar 2014 konnte der Verkauf der assona GmbH abgeschlossen werden. Im laufenden Ergebnis wurden aus dieser Transaktion noch Zinserträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. realisiert.

Die freigewordenen liquiden Mittel wurden sowohl lang- als auch kurzfristig investiert. Hervorzuheben sind die Investitionen in zwei Fonds zur kurzfristigen Allokation der freien Mittel und das längerfristige Engagement in den Online-Tierbedarfshändler ePetWorld GmbH mit den Internetportalen www.hundeland.de und www.katzenland.de.

Über Ausschüttungen konnten bei einem der Fonds bereits erste Gewinne (EUR 0,1 Mio.) realisiert werden.

2

Wesentlichen Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr

Sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss der Heliad erwartet die Geschäftsführung auch zum Jahresende ein positives Ergebnis.

Abhängigkeit von der Entwicklung der Finanzmärkte

Aufgrund der Börsennotierung wesentlicher Beteiligungen der Heliad bestehen grundsätzlich sowohl Chancen als auch Risiken in der Entwicklung der internationalen Finanzmärkte.

Insbesondere die Kurse der Kernbeteiligungen sind in den vergangenen Monaten erheblich gestiegen. Bei einer Umkehr dieser Entwicklung hat die Heliad entsprechende Wertanpassungen vorzunehmen was zu einer deutlichen Reduzierung des Jahresergebnisses führen kann.

Veräußerung von Beteiligungen

Obwohl derzeit keine konkreten Verkaufsverhandlungen geführt werden, besteht die Chance, dass die Heliad in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres Beteiligungen oder Anteile an Beteiligungen zu einem hohen Preis und damit mit erheblichen Gewinnen veräußern kann.

Entwicklung der nicht-börsennotierten Beteiligungen

Heliad hat in den vergangenen Jahren in sogenannte „Start-Ups“ investiert. Diese Venture-Investments sind geprägt von der Neuartigkeit der Geschäftsmodelle bzw. der angebotenen Produkte und weisen zu meist hohe Anlaufverluste aus. Dadurch sind diese Gesellschaften abhängig von weiteren Kapitalbeschaffungsrunden.

Sollte es nicht gelingen, das notwendige Kapital zu beschaffen oder sollten sich die Geschäftsmodelle am Markt nicht durchsetzen können, besteht für die Heliad das Risiko von Totalausfällen, was zu Abschreibungen auf die Beteiligungsansätze führen kann.

Dem entgegen bestehen Chancen auf erhebliche Wertsteigerungen sofern sich die Geschäftsmodelle am Markt durchsetzen und diese Gesellschaften bei der Aufnahme von neuem Kapital höheren Bewertungen realisieren oder die Heliad ihre Anteile mit hohen Zuschlägen weiterveräußern kann.

3

Kernbeteiligungen und deren Entwicklung

Die Heliad definiert ihre Beteiligungen an der DEAG und der FinTech Group AG (vormals flatex Holding AG) als ihre Kernbeteiligungen, da deren Anteil am Net Asset Value der Heliad mehr als 50% beträgt.

3.1 DEAG – DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT¹

Die DEAG Deutsche Entertainment AG ist ein führender Anbieter von Live-Entertainment und größter Veranstalter von margenstarken Klassik-Events in Europa. Gegründet 1978 und börsennotiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, kann das Unternehmen auf über 35 Jahre Branchen-Erfahrung bauen.

Mit Konzerngesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Österreich und in der Schweiz führt die DEAG pro Jahr über 1.500 Events in den Bereichen Rock/Pop, Klassik, Schlager- & Volksmusik sowie im wachstumsstarken Segment Family-Entertainment durch. Im Live-Geschäft ist die DEAG als Tourneeveranstalter ebenso wie als örtlicher Veranstalter aktiv. Dabei setzt das Unternehmen jährlich deutlich über 3,5 Mio. Tickets um. Durch diese starke Position ist die DEAG attraktiver Partner für Ticketing-Unternehmen und -Plattformen und partizipiert über Kooperationsvereinbarungen und Beteiligungen in steigendem Maße auch wirtschaftlich an deren Vertriebserefolgen.

Mit zahlreichen Kooperationen, umfangreichen Aktivitäten im Bereich Entertainment-Services, mit dem eigenen Musiklabel DEAG Music sowie dem Management einer eigenen Spielstätte, der Jahrhunderthalle in Frankfurt/M, wird im Rahmen des 360°-Ansatzes der DEAG die gesamte Wertschöpfungskette vom Tonträgerverkauf über Konzerte, Rechte-Verwertung, Sponsoring, Merchandising bis zum Ticketing abgedeckt. Zunehmende Bedeutung gewinnen dabei Social Media und digitale Kundenkommunikation, die die DEAG im Rahmen ihrer Digitalstrategie kontinuierlich weiter ausbaut.

Durch ein gut ausgebautes und enges Netzwerk mit starken Partnern wie Sony Music Entertainment, der Ringier AG, Ticketmaster, der Axel Springer SE u.a. ist die DEAG hervorragend als international tätiges integriertes Entertainment-Content-Unternehmen positioniert.

¹ Die Beschreibung wurde von der DEAG AG zur Verfügung gestellt.

3.2 FINTECH GROUP AG (FINTECH)²

Die FinTech Group AG ist eine Holdinggesellschaft, die bereits heute zu den Markt – und insbesondere Innovationsführern im deutschen Online-Brokerage-Markt zählt und das Ziel verfolgt, mittelfristig eines der führenden Financial Services Technologies-Unternehmen in Europa zu werden. Kern der Strategie ist hierbei die AKTIONÄRSBANK, die die Erlaubnis zum Erbringen von Bankdienstleistungen besitzt (so genannte „Vollbank“).

Die AKTIONÄRSBANK ist zudem Mitglied im Bundesverband deutscher Banken e.V. und somit teilnehmendes Institut am Einlagensicherungsfonds deutscher Banken e.V. Durch die neu etablierte eigene Vollbank innerhalb der FinTech Group ist die Gesellschaft in der Lage in Zusammenarbeit mit unternehmerisch geprägten und mit innovativen Ideen ausgestatteten Teams, eine schnelle Marktdurchdringung zu erreichen.

Die AKTIONÄRSBANK ist die Bank für den privaten Anleger und Aktionär in Deutschland. Die Interessen und Wünsche dieser Kernklientel bestimmen somit auch maßgeblich das Handeln des Bankhauses. Ferner setzt die Bank einen neuen Standard bei der Nutzerfreundlichkeit für den Online-Wertpapierhandel.

Die 100-prozentige Tochter, flatex GmbH, ist der Online-Broker für den handelsaktiven Anleger. Das Handelsangebot umfasst den Wertpapier-, CFD- und FX-Handel und zeichnet sich durch ein günstiges Preismodell aus, verbunden mit der Fokussierung auf einen kundenorientierten Service.

Die CeFDex AG bietet als reiner B-2-B-Partner einen kostengünstigen Zugang zum CFD-Markt. Ihr Hauptgeschäftsfeld ist das Market Making von finanziellen Differenzgeschäften.

4

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das 1. Geschäftshalbjahr 2014

4.1 WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Für das 1. Geschäftshalbjahr 2014 weist der Heliad-Konzern ein Ergebnis in Höhe von EUR 15,5 Mio. aus (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.). Der Net Asset Value je Aktie ist zum 30. Juni 2014 mit EUR 7,81 im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,01) um EUR 1,80 gestiegen. Bezogen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 10,1 Prozentpunkte auf 99,1 % (31.12.2013: 89,0 %).

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns ist aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014 bislang insgesamt günstig verlaufen.

4.2 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um EUR 6,7 Mio. auf EUR 79,0 Mio. erhöht.

² Die Beschreibung wurde von der FinTech Group AG zur Verfügung gestellt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns wurde erheblich beeinflusst durch die Liquidierung von Aktiva (z.B. Rückzahlung von Forderungen aus abgeführter Kapitalertragsteuer EUR 9,1 Mio. und Rückzahlung von Darlehen EUR 12,9 Mio.; Deinvestments DEAG und Varengold EUR 13,5 Mio.), der Aufnahme von Neuinvestments sowie der Folgebewertung von Finanzanlagen. Der Darlehensrückzahlung standen Auszahlungen von Rückstellungen aus Gewinnbeteiligungen (EUR 6,5 Mio.) gegenüber.

Der Wert der Finanzanlagen ist im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um EUR 7,9 Mio. auf EUR 41,0 Mio. gestiegen.

Die sonstigen Vermögenswerte, Forderungen und Steuerforderungen im Konzernabschluss haben sich um EUR 15,7 Mio. auf EUR 14,9 Mio. reduziert.

Es bestehen wie auch im Vorjahr keine langfristigen Verbindlichkeiten und nur im geringfügigen Maße kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzernfremden.

4.3 FINANZLAGE

Die wesentlichen Zahlungsvorgänge der Heliad werden durch eine jährlich begrenzte Anzahl von Beteiligungskäufen und -verkäufen ausgelöst. Da die Umsetzung von Transaktionen oft von einer Vielzahl von externen Faktoren abhängt, auf die die Heliad nur begrenzt Einfluss nehmen kann, sind die Zahlungsströme schwer prognostizierbar.

Die liquiden Mittel im Konzern haben sich aufgrund der Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen, der Rückzahlung von Darlehen und Forderungen sowie der Auszahlungen für Verbindlichkeiten und Neuinvestitionen insgesamt von EUR 14,5 Mio. auf EUR 23,1 Mio. am 30. Juni 2014 erhöht.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Heliad-Konzerns im 1. Geschäftshalbjahr 2014 war mit EUR -2,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2,7 Mio.) um EUR 4,9 Mio. geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde im 1. Geschäftshalbjahr 2014 durch Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmittelanlagen in Höhe von EUR 0,9 Mio. sowie Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 7,4 Mio. beeinflusst. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus Desinvestitionen von insgesamt EUR 26,5 Mio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus Auszahlungen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von EUR 1,6 Mio.

Mit dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln verfügt der Heliad Konzern über ausreichende Mittel.

Beträge in EUR Mio.	2014 in Mio. EUR	2013 in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-2,2	2,7	-4,9
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	18,3	14,0	4,3
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1,6	-0,0	-1,6
KONSOLIDIERUNGSKREISBEDINGTE ÄNDERUNGEN	0,0	-22,1	22,1

4.4. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage entwickelte sich im 1. Geschäftshalbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Beträge in EUR Mio.	2014 in Mio. EUR	2013 in Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	16,1	-15,6
Abgangsverluste/-gewinne	3,2	0,1	3,1
Sonstige Aufwendungen	-3,5	-10,0	6,5
EBITDA	0,1	6,1	-6,0
Zuschreibungen	15,3	2,3	12,9
Abschreibungen	-0,2	-0,6	0,4
EBIT	15,2	7,9	7,4
Finanzergebnis	0,4	0,5	0,1
EBT	15,7	8,3	7,3
Steuern	-0,2	0,0	-0,2
PERIODENERGEBNIS	15,5	8,3	7,2

Im Konzernabschluss entstanden die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres fast ausschließlich aufgrund des Entkonsolidierungsgewinns nach der Veräußerung der assona GmbH.

Die Saldogrößen der Abgangsgewinne sowie der Erträge aus Neubewertungen von Finanzanlagen und der entsprechenden Abschreibungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessert. Darunter werden vor allem die Wertveränderungen der börsennotierten Finanzanlagen aufgrund von Aktienkursveränderungen ausgewiesen.

Die sonstigen Aufwendungen des Vorjahres resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen auf Ebene der Muttergesellschaft im Zusammenhang mit der Veräußerung der assona GmbH.


5

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Heliad hat im Rahmen einer planmäßigen Finanzierungsrunde ihren Anteil an der Cubitabo AG (www.bettenriese.de) auf über 40% erhöht.

Die Hauptversammlung der Heliad hat am 08. Juli 2014 die Gesellschaft ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für fünf Jahre, also bis zum 7. Juli 2019, bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Frankfurt am Main, 05. September 2014


 Stefani Feulke
 Geschäftsführer/der persönlich haftenden Gesellschafterin
 Altira Heliad Management GmbH

Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2014

Beträge in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2014	Zum Vergleich 01.01. – 30.06.2013
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und Wertpapieren	4.1	13.579	17.066
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	229	15.776
Erträge aus Neubewertung	4.3	15.264	2.320
Buchwertabgang von Finanzanlagen	4.4	-10.389	-16.934
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.5	0	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	-3.541	-10.048
Erträge aus Beteiligungen	4.7	260	289
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.8	-165	-576
Finanzerträge	4.9	436	454
Ergebnis vor Steuern		15.673	8.338
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.10	-178	0
Periodenergebnis		15.494	8.338
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Periodenergebnis		0	0
Davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Periodenergebnis		15.494	8.338
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSGEGEBENER AKTIEN		9.842.102	10.174.762
ERGEBNIS JE AKTIE (VERWÄSSERT UND UNVERWÄSSERT) IN EUR	4.11	1,57	0,82

Konzern-Sonstiges Ergebnis für das erste Halbjahr 2014

Beträge in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2014	Zum Vergleich 01.01. – 30.06.2013
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in den Gewinn- und Verlust umgeliedert werden können			
Veränderung der Rücklage für Währungsumrechnung	5.5	0	460
Konzern-Gesamtergebnis		15.494	8.798
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzern-Gesamtergebnis		0	460
DAVON DEN ANTEILSEIGNERN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZUSTEHENDES KONZERN-GESAMTERGEBNIS		15.494	8.338

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva

Beträge in TEUR	Anhang	30.06.2014	Zum Vergleich 31.12.2013
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Finanzanlagen	5.1		
Beteiligungen		3.708	2.919
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		854	327
Wertpapiere		36.451	29.836
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		41.013	33.082
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7	17
Sonstige Vermögenswerte	5.2	14.858	21.262
Steuerforderungen	5.3	4	9.317
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.4	23.161	8.634
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		38.031	39.247
BILANZSUMME		79.044	72.328

Passiva

Beträge in TEUR	Anhang	30.06.2014	Zum Vergleich 31.12.2013
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	5.5	9.509	10.175
Kapitalrücklage		29.170	30.068
Gewinnrücklage		24.157	12.578
Auf die Kommanditaktionäre der Gesellschaft entfallendes Periodenergebnis		15.494	11.580
EIGENKAPITAL, GESAMT		78.331	64.400
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Latente Steuern	4.10	342	164
Langfristige Rückstellungen	5.6	6	6
LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		348	170
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	5.6	299	7.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.7	0	43
Steuerverbindlichkeiten	5.7	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	5.7	63	101
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		365	7.759
BILANZSUMME		79.044	72.328

Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2014

Beträge in TEUR		01.01.– 30.06.2014	Zum Vergleich 01.01.– 30.06.2013
Ergebnis der Gesellschaft		15.494	8.104
+ Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens und Wertpapiere	4.8	165	585
- Zuschreibungen auf Finanzinstrumente	4.3	-15.264	-2.320
- Gewinne aus Abgängen von Finanzanlagen		-3.189	-132
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.6	-7.313	5.183
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4	161	-20.363
-/+ Auszahlungen (-) und Einzahlungen (+) für Ertragssteuern		9.254	0
+/- Abnahme / Zunahme von Forderungen und sonstigen Aktiva		-1.382	-105
-/+ Abnahme / Zunahme des sonstigen Fremdkapitals		-81	11.731
= CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		-2.155	2.684
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Wertpapieren	5.1	13.579	6.220
+ Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.1	12.926	0
- Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.1	-855	-12.150
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Wertpapiere	5.1	-7.404	-10.303
+/- Ein-/ Auszahlungen für den Erwerb/Abgang von Tochterunternehmen	3.	0	30.231
= CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		18.246	13.998
- Rückkauf eigener Aktien	5.5	-1.564	0
= CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-1.564	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELBESTANDS		14.527	16.682
+/- Erhöhung/Verminderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	3.	0	-22.090
+ Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche am Anfang der Periode		8.634	30.681
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE		23.161	25.273

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr 2014

Beträge in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital gesamt
STAND 01.01.2014	10.175	30.068	24.157	64.400
Periodenergebnis			15.494	15.494
GESAMTERGEBNIS			15.494	15.494
Kapitalherabsetzung	-665	-898		-1.564
STAND 30.06.2014	9.509	29.169	39.652	78.331
Anhang				5.5

Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2014

1 ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Der ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (im Folgenden kurz: „Heliad“) und ihrer Tochterunternehmen wurde am 05. September 2014 von der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Heliad hat ihren Sitz im Grüneburgweg 18 in Frankfurt am Main in Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 73524 eingetragen.

Heliad begleitet als Eigenkapitalpartner Wachstums- und Veränderungsphasen von Unternehmen. Über die Notierung im Entry-Standard der Frankfurter Börse erhält sie Mittel von Investoren zur alleinigen Anlage der Mittel zum Zweck des Erreichens von Wertsteigerungen und Kapitalerträgen. Die Beurteilung des Erfolgs der Kapitalanlagen erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwerts. Heliad ist daher eine Investmentgesellschaft im Sinne der Definition des IFRS 10. Aufgrund der erstmaligen Einstufung der Heliad als Investmentgesellschaft ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

2 GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der ungeprüfte, verkürzte Zwischenabschluss per 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der IAS 34 (Interim Financial Reporting) wurde beachtet. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung neuer Standards wird kein Gebrauch gemacht.

Die dem Konzernabschluss 2013 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss stetig angewendet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die im Konzernabschluss berück-

sichtigen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei folgenden Posten durch eine Neubewertung erforderlich werden:

Beträge in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Wertpapiere	36.451	29.836
Beteiligungen	3.708	2.919
Rückstellungen	305	7.617

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen der IAS/IFRS-Standards sind innerhalb des Berichtszeitraums verpflichtend anzuwenden. Zu den Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

IAS 27: Einzelabschlüsse

(veröffentlicht Mai 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014*)

IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

(veröffentlicht Mai 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014*)

IAS 32: Änderung von IAS 32 »Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten« (veröffentlicht Dezember 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

IAS 36: Änderung von IAS 36 »Wertminderungen an Vermögenswerten«: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte (veröffentlicht Mai 2013; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

IAS 39: Änderung von IAS 39 »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung«: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (veröffentlicht Juni 2013; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

IFRS 10: Konzernabschlüsse

(veröffentlicht Mai 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014*)

IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen

(veröffentlicht Mai 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014*)

IFRS 12: Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

(veröffentlicht Mai 2011; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014*)

IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Änderung von IFRS 10 »Konzernabschlüsse«, IFRS 11 »Gemeinsame Vereinbarungen« und IFRS 12 »Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Transition Guidance« (veröffentlicht Oktober 2012; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

* Im Dezember 2012 hat die Europäische Kommission den Zeitpunkt des Inkrafttretens vom 1. Januar 2013 auf den 1. Januar 2014 verschoben.

IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Änderung von IFRS 10 »Konzernabschlüsse«, IFRS 12 »Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen« und IAS 27 »Einzelabschlüsse: Investment Entities« (veröffentlicht Juni 2012; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

IFRIC 21: »Levies« (veröffentlicht Mai 2013; anzuwenden für Berichtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2014)

3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst diejenigen Gesellschaften, bei denen die Heliad unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

Sofern ein Unternehmen die Definitionskriterien einer Investmentgesellschaft erfüllt, hat es in seinem Konzernabschluss grundsätzlich sämtliche Beteiligungen an Tochterunternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (bzw. IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) zu bewerten. Eine Ausnahme besteht für Tochterunternehmen, die „Investment Related Services“ erbringen. Diese sind zwingend im Konzernabschluss der Investmentgesellschaft zu konsolidieren. Im Heliad-Konzern erbringen alle Zwischenholdinggesellschaften solche „Investment Related Services“ und werden daher vollkonsolidiert.

Für die Anteile an assoziierten Unternehmen haben Investmentgesellschaften nach IAS 28 ein Wahlrecht, ob der der Ausweis nach der Equity-Methode oder ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (bzw. IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) erfolgen soll. Die Heliad macht von diesem Wahlrecht Gebrauch und bewertet die assoziierten Unternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Den Jahresabschlüssen der in den Heliad Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni.

Beteiligung	Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
assona Holding SE	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
HEP Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
FinTech Group AG (vormals flatex Holding AG)	Kulmbach	20,5	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Aufgrund der teilweisen Veräußerung von Aktien werden die Anteile an der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag nicht mehr als Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECH- NUNG

4.1 ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON FINANZANLAGEN

Die erzielten Erlöse betreffen folgende Positionen:

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Beteiligungen	0	11.437
Wertpapiere	13.308	5.628
	13.308	17.066

Veräußert wurden alle Anteile an der Varengold Bank AG und Teil der Anteile an der DEAG AG.

4.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen:

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	164	87
Übrige	65	231
Erträge aus der Entkonsolidierung	0	15.405
Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen	0	53
	229	15.776

4.3. ERTRÄGE AUS NEUBEWERTUNG

Die Erträge aus Neubewertung beinhalten Erträge aus der Zuschreibungen von Wertpapieren und Finanzanlagen zum Fair Value, die nach IAS 39 erfolgswirksam zu erfassen sind und setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Wertpapiere	11.064	1.269
Beteiligungen	0	1.051
Sonstige Zuschreibungen	4.200	0
	15.264	2.320

Weitere Details sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.4. BUCHWERTABGANG VON FINANZANLAGEN UND WERTPAPIEREN

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren besteht analog zu den Erlösen aus dem Verkauf von Finanzanlagen aus den folgenden Positionen:

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Beteiligungen	0	-11.371
Wertpapiere	-10.389	-5.563
	-10.389	-16.934

4.5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf die zum Stichtag der letzten Periode ausgewiesenen Anlagen. In der aktuellen Periode sind keine entsprechenden Aufwendungen angefallen.

4.6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Aufwand betrifft folgende Posten:

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Kosten für Geschäftsführung und Haftung	-3.286	-789
Aufwand aus Rechtsstreitigkeiten	-186	-1.928
Bildung von Rückstellungen	-57	-6.692
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-639
	-3.541	-10.048

Durch die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und der finalen Auszahlung von Vermittlungsprovisionen mussten in der aktuellen Periode erheblich weniger Rückstellungen gebildet werden, so dass der sonstige betriebliche Aufwand erheblich gesunken ist.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Aufwendungen für Börsenkosten und Kammerbeiträge sowie für Marketing und Kommunikation.

4.7. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden die von der DEAG AG und die von einem Fonds gezahlten Ausschüttungen ausgewiesen.

In der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind erhaltene Dividenden in Höhe von T-EUR 260 (Vorjahr: T-EUR 289) berücksichtigt worden.

4.8. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.9. FINANZERTRÄGE

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Zinsaufwendungen und -erträge aus Darlehen und Bankguthaben.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Berichtsperiode sind erhaltene Zinsen in Höhe von T-EUR 190 (Vorjahr: T-EUR 100) und gezahlte Zinsen in Höhe von T-EUR 0 (Vorjahr: T-EUR 0) enthalten.

4.10. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen grundsätzlich laufende und latente Steuern. Die laufenden Ertragsteuern entsprechen der erwarteten Steuerschuld, die aus dem zu versteuernden Einkommen aus der laufenden Periode resultiert.

Beträge in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Tatsächlicher Steueraufwand der Periode	0	0
Anpassungen für Ertragssteuern früherer Perioden	0	0
Latente Steuern aus temporären Differenzen zur Steuerbilanz	-178	0
	-178	0

Die Aufwendungen aus latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die Bildung passiver latenter Steuern auf die abweichend zur Steuerbilanz vorgenommene Bewertung von Finanzanlagen.

4.11. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Auf die Kommanditaktionäre entfallendes Periodenergebnis (TEUR)	15.494	8.338
Gewichtete Durchschnittszahl der Kommanditaktien	9.842.102	10.174.762
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,57	0,82

Das Ergebnis je Aktie entfällt komplett auf die Kommanditaktionäre und besteht aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.1. FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

Beträge in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Wertpapiere	36.451	29.836
Beteiligungen	3.708	2.919
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	854	327
	41.013	33.082

Die unter den Beteiligungen ausgewiesenen Unternehmensanteile und Wertpapiere des langfristigen Vermögens werden in der Bewertungskategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ geführt.

Davon ausgenommen ist eine nicht-börsennotierte Beteiligung, die gem. IAS 39.46 (c) mit den Anschaffungskosten bewertet wird, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die Beteiligungen und Wertpapiere, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet (Fair Value-Hierarchie: Stufe 1).

Beträge in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Buchwert börsennotierter Finanzanlagen	37.519	31.069

Aus deren Bewertung resultieren:

	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Zuschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	11.064	1.474
Abschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	-165	-2

Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf die Anteile an der DEAG AG und der Fintech-Group AG. Die Abschreibungen entfallen auf die Anteile an der SevenPrinciples AG.

Die Beteiligungsgesellschaften gewährten Darlehen werden als „Ausleihungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ ausgewiesen. Zum Stichtag werden in Höhe von insgesamt T-EUR 830 (31.12.2013: T-EUR 320) gewährte und marktüblich verzinst und besicherte Darlehen zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen ausgewiesen. Ein Teil der Darlehen wurde nach dem Bilanzstichtag planmäßig in Eigenkapital umgewandelt.

Die Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen, die „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sind, erfolgt unter Verwendung von Einflussgrößen, die sich entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen) beobachten lassen (Fair Value-Hierarchie: Stufe 2).

Aus deren Bewertung resultieren:

	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Zuschreibungen auf nicht-börsennotierte Finanzanlagen	0	847
Abschreibungen auf nicht-börsennotierte Finanzanlagen	0	-547

5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen ausschließlich Weiterbelastungen von Rechnungen Dritter.

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt T-EUR 875 (Vorjahr: T-EUR 2.581).

Beträge in TEUR	2014	2013
STAND 01. JANUAR	875	2.581
Zuführung	0	0
Inanspruchnahme	0	0
Auflösung	0	-1.706
STAND ZUM STICHTAG	875	875

Zum Berichtsstichtag sind keine finanziellen Vermögenswerte überfällig aber nicht wertgemindert worden. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn ein finanzieller Vermögenswert uneinbringlich erscheint. Dies ist der Fall, wenn der finanzielle Vermögenswert überfällig ist und keine Einigung über eine Verlängerung der Zahlungsfrist erzielt werden konnte oder wenn es offensichtliche Hinweise oder Tatsachen gibt, die einen Ausgleich ausschließen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen über einen kurzfristigen Zeitraum gewährte Darlehen in Höhe von T-EUR 9.252 (31.12.2013: T-EUR 21.098) ausgewiesen.

Ferner wird eine Kaufoption in Höhe von T-EUR 4.200 (31.12.2013: T-EUR 0) ausgewiesen. Die Heliad hat als Darlehensgeberin im Rahmen eines Darlehensvertrages bis zur vollständigen Rückzahlung des Darlehens das Recht, Aktien an einer börsennotierten Gesellschaft zu einem vereinbarten Preis zu kaufen (Kaufoption). Es handelt sich bei der Kaufoption um einen finanziellen Vermögenswert, der gemäß IAS 39.14 anzusetzen ist. Die Kaufoption wird gemäß IAS 39.43 der Bewertungskategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet und unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Erträge aus der Bewertung der Option werden unter den Erträgen aus Neubewertung ausgewiesen.

5.3. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen bestehen vollständig aus Kapitalertragsteuern des laufenden Jahres die im Rahmen von Ausschüttungen und Zinseinnahmen an das Finanzamt abgeführt wurden und deren vollständige Auszahlung im Rahmen der steuerlichen Veranlagung erwartet wird. Die zum 31.12.2013 ausgewiesenen Forderungen aus Steuern wurden in der Berichtsperiode vollständig ausgezahlt.

5.4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds und bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrent- und Tagesgeldkonten sowie aus Festgeldanlagen.

5.5. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 9.509.441,00 (31.12.2013: EUR 10.174.762,00) und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 9.509.441 (31.12.2013: 10.174.762) Stückaktien, mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Die Hauptversammlung vom 26. August 2010 hatte die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. August 2015 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu zehn von Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2011 hat diese Ermächtigung aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ersetzt. Demnach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, in der Zeit bis zum 28. Juni 2016 eigene Aktien bis zu insgesamt zehn von Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann über die Börse, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Die erworbenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot veräußert oder ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die Gesellschaft hat am 4. Dezember 2013 ein freiwilliges öffentliches Rückkaufangebot zum Erwerb von bis zu 500.000 Stück eigener Aktien abgegeben. Zum Ende der Annahmefrist am 16. Januar 2014 wurden der Gesellschaft insgesamt 665.321 Stück angeboten. Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin hat daher von der Möglichkeit der Erhöhung des Angebots Gebrauch gemacht und insgesamt 665.321 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entsprach einem Anteil von 6,54 % am Grundkapital der Gesellschaft. Mit Eintragung im Handelsregister am 3. März 2014 hat die Gesellschaft diese Aktien eingezogen.

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Kapitalrücklage

Im Zuge der Kapitalherabsetzung hat sich die Kapitalrücklage um T-EUR 898 reduziert.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage enthält die Ergebnisvorträge aus Vorperioden und das aktuelle Periodenergebnis. Darüber hinaus wird die Rücklage für Währungsdifferenzen mit der Gewinnrücklage verrechnet und in der Bilanz zusammengefasst dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die assona Holding SE ihren Sitz aus Zug, Schweiz, nach Frankfurt am Main, Deutschland, verlegt. Die Sitzverlegung führte zu einer Änderung der bisherigen funktionalen Währung; die neue funktionale Währung ist der Euro. Die bisher im sonstigen Ergebnis erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen verbleiben bis zum Abgang des Tochterunternehmens im Eigenkapital.

5.6. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen für Archivierungen (T-EUR 6) bestehen in unveränderter Höhe fort.

Steuerrückstellungen und sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR	31.12.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2014
Provisionen und Gewinnbeteiligungen	6.480	-6.480	0	0	0
Rechtsstreitigkeiten	450	-290	0	0	160
Prüfungsaufwendungen	90	-89	-1	28	28
Aufsichtsratsvergütungen	5	-5	0	29	29
übrige	587	-505	0	0	82
	7.612	-7.369	-1	57	299

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen gebildet.

5.7. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T-EUR 3 (Vorjahr: T-EUR 78) stammen aus der Umsatzsteuer.

6

SONSTIGE ANGABEN

6.1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Als Investmentgesellschaft unterteilt die Heliad ihre Tätigkeiten weder intern noch extern in berichtspflichtige Segmente. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit wird daher auf die Segmentberichterstattung verzichtet.

6.2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften betragen zum Bilanzstichtag T-EUR 1.364 (Vorjahr: T-EUR 602).

Die Erhöhung ergibt sich aus einer neu eingegangenen Verpflichtung zur Einzahlung in einen Fonds in Höhe von bis zu EUR 1,0 Mio. welche zum Teil bereits erfüllt wurde.

Alle weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2013 im Wesentlichen unverändert.

6.3. ANGABEN ZU UNTERNEHMENSORGANEN

Die persönlich haftende Gesellschafterin, Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main, ist allein zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Stefan Feulner, Investment Banker, Goldkronach

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Volker Rofalski (Vorsitzender), Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München

Kai Panitzki, Vorstand der Börsenmedien AG, Kulmbach

Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien AG, Kulmbach

6.4. MITARBEITER

Die Heliad beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

6.5. NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Altira Aktiengesellschaft (Altira), Frankfurt am Main, hielt zum 30. Juni 2014 mehr als 45 % der Aktien der Gesellschaft. Daneben ist die Altira Alleingesellschafterin der persönlich haftenden Gesellschafte-

rin der Gesellschaft, der Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main. Auf der Grundlage der Stimmrechtspräsenzmehrheit auf der Hauptversammlung vom 08. Juli 2014 konnte die Altira praktisch einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Ferner ist zu erwarten, dass die Stimmrechtspräsenzmehrheit auch in zukünftigen Hauptversammlungen gegeben sein wird, so dass die Heliad gemäß § 17 Abs. 1 und 2 AktG abhängiges Unternehmen der Altira ist.

Das herrschende Unternehmen (Altira) ist zum 30. Juni 2014 bezüglich weiterer Unternehmen als verbundenes Unternehmen einzustufen. Mittelbar beherrschend ist im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG ist Herr Bernd Förtsch, Kulmbach.

Nach § 8a der Satzung erhält die Komplementärin jährlich im Voraus eine Tätigkeits- und Haftungsvergütung von 2,5 % p.a. des Wertes des bilanziellen Eigenkapitals des Konzerns zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften, zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer. Darüber hinaus erhält die Komplementärin eine gewinnabhängige Vergütung in Höhe von 20 % des festgestellten Jahresüberschusses der Gesellschaft vor Steuern.

Die Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main hat von der Heliad T-EUR 3.286 (Vorjahr T-EUR 789) für die satzungsgemäße Vergütung erhalten.

Gemäß § 8b der Satzung kann die Komplementärin oder eine mit ihr verbundene Gesellschaft zudem Beratungsleistungen, die sie anstelle eines Drittunternehmens für die Heliad oder ihre Beteiligungsgesellschaften durchgeführt hat, in Höhe eines dem Drittvergleich standhaltenden Umfangs in Rechnung stellen.

Die Altira hat für von ihr erbrachte Dienstleistungen in den Bereichen Marketing und Rechnungswesen und für Rechnungen von Dritten gegenüber der Heliad T-EUR 55 (Vorjahr: T-EUR 57) abgerechnet.

Die Heliad hat der BF Holding GmbH, Kulmbach, Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.) gewährt. Die Darlehen sind mit 6 % p.a. zu verzinsen. Als Sicherheit sind 2.000.000 Aktien (31.12.2013: 2.475.000 Aktien) der FinTech Group AG (vormals Flatex Holding AG) zu Gunsten der Gesellschaft verpfändet.

Mit der CeFDex AG Wertpapierhandelsbank (CeFDex), Frankfurt am Main, besteht seit dem Jahr 2013 ein Vertrag über Kapitalmarktdienstleistungen. Die Gesellschafter der BF Holding GmbH üben über ihre Beteiligungen einen maßgeblichen Einfluss auf die CeFDex aus.

Die CeFDex berechnete der Heliad T-EUR 10 (Vorjahr: T-EUR 12) für erbrachte Dienstleistungen im Bereich des Designated Sponsoring.

Die Heliad hat sich im Rahmen von Kapitalerhöhungen an der FinTech Group AG (vormals Flatex Holding AG), Kulmbach beteiligt. Die Gesellschafter der BF Holding GmbH üben über ihre Beteiligungen einen maßgeblichen Einfluss auf die FinTech Group AG (vormals Flatex Holding AG), Kulmbach aus. Die Heliad hält zum 30. Juni 2014 insgesamt 2.870.000 Aktien an dieser Gesellschaft. Die Anschaffungskosten betragen zum 30. Juni 2014 EUR 13,0 Mio. Es wurden insgesamt Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 5,9 Mio. vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber nahestehenden Unternehmen Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von T-EUR 35 (Vorjahr: T-EUR -95).

6.6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Heliad hat im Rahmen einer planmäßigen Finanzierungsrunde ihren Anteil an der Cubitabo AG (www.bettenriese.de) auf über 40% erhöht.

Die Hauptversammlung der Heliad hat am 08. Juli 2014 die Gesellschaft ermächtigt, vom Tag der Beschlussfassung an für fünf Jahre, also bis zum 7. Juli 2019, bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Frankfurt am Main, 05. September 2014



Stefan Feulner

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin
Altira Heliad Management GmbH

KONTAKT**Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA**

Grüneburgweg 18

60322 Frankfurt am Main

Deutschland

info@heliad.de

T +49(0)69.71 91 59 65-0

F +49(0)69.71 91 28 0-999

www.heliad.de